

Artikel aus der Segeberger Zeitung vom 16.04.18

# Konzept-Start gelungen, jetzt fängt die Arbeit an

Über 100 Besucher beim Auftakt zum Entwicklungsplan für Henstedt-ULzburg – Nun wird in den Ortsteilen weiter diskutiert

VON NICOLE SCHOLMANN

**HENSTEDT-ULZBURG.** Mit einem erfolgreichen Auftakt im Bürgerhaus ist die Gemeinde in die Entwicklung und Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes (Igek) gestartet. Am Freitagabend fanden sich über 100 Interessierte ein, die aktiv am Igek mitarbeiten wollen. Kristi Grünberg, die extra dafür bei der Gemeinde eingestellt worden war, erklärte zur Einführung, wofür das Konzept gut sein soll und wie es auf die Beine gestellt wird.

„Wir nehmen Sie mit in dem Prozess zum Integrierten Gemeindeentwicklungskonzept.“

Kristi Grünberg,  
Igek-Koordinatorin

„Wo wollen wir zusammen hin?“, fragte Grünberg gleich zu Anfang und gab damit auch die Motivation preis, mit der am Igek gearbeitet werden sollte. Ein nachhaltiges und zielführendes Konzept, wie Henstedt-Ulzburg in fünf, zehn oder auch 20 Jahren aussehen könnte, ist das Ziel der jetzigen Bürgerbeteiligung.



Kristi Grünberg ist die Igek-Koordinatorin der Gemeinde und freute sich über den großen Zuspruch. Viele Besucher hatten ihre Wünsche für die Kommune an die Wand gepinnt.

FOTOS: NICOLE SCHOLMANN

Beim Auftakt ging es zunächst darum, die Großgemeinde mit ihren Stärken, Schwächen, Risiken und Potenzialen darzustellen. An sechs Stationen zu unterschiedlichen Bereichen war die Diskussion ausdrücklich erwünscht. Großer Andrang herrschte wie erwartet bei Verkehr/Wohnen, aber

auch Grün- und Freiraum war beliebt. Die Teilnehmer wünschten sich unter anderem, dass Henstedt-Ulzburg ein Dorf bleibe und keine Stadt werde, und dass das Konzept nach der Fertigstellung nicht ein weiteres sei, das in der Schublade vergessen werde. Die Ideen sollten doch bitte

umgesetzt werden. Auch kam die Frage auf, auf wie viele Einwohner der Ort denn noch wachsen wolle. Derzeit sind in Henstedt-Ulzburg rund 28 500 Menschen gemeldet.

Alle Anregungen werden in den kommenden Tagen auf der Homepage der Gemeinde ([www.henstedt-ulzburg.de](http://www.henstedt-ulzburg.de))



An sechs Stationen konnten die Besucher den Ist-Zustand ihres Ortes und ihre Wünsche formulieren. Der Andrang war bei manchen Themen groß.

eingestellt. Auch online können die Bürger sich einbringen und Vorschläge hinterlegen, die für alle sichtbar sind. Transparenz ist den Igek-Koordinatoren wichtig. „Wir nehmen Sie mit in dem Prozess“, betonte Grünberg. Sie rechnet damit, dass es zwei Jahre dauern kann, bis das Integrierte Gemeindeentwicklungskonzept fertig ist. Dann ist die Kommunalpolitik am Zug, denn die Bürgervorschläge und Anregungen sind nicht verpflichtend für die Politik. In den Reihen der Besucher der Auftaktveranstaltung waren zahlreiche Vertreter der Fraktionen.

Begleitet wird der Prozess vom Institut Raum und Energie aus Wedel. Besonderer Clou war das Improvisationstheater „Die Spieler“ aus Hamburg. Britta Daniel, Lotte Lottmann und Steffen Lübckert waren den ganzen Abend durch das

Bürgerhaus gegangen, hatten Sätze der Besucher aufgeschnappt und notiert. Aus diesen Sprüchen improvisierten sie witzige Szenen auf der Bühne.

## Ortsteiltreffen

Die Arbeit geht nun in der Ortsteilen weiter. Am Freitag, 20. April, sind die Götzberger im Feuerwehrhaus aufgerufen, sich am Igek zu beteiligen. Die Ulzburger Bürger können sich am Freitag, 27. April, im Ratssaal einbringen. Wer in Ulzburg-Süd lebt, hat dazu am Freitag, 1. Juni, in der Lütte School Gelegenheit. Bürger auf dem Rhen sind am Freitag, 8. Juni, im SVR-Treff willkommen. Die Henstedter treffen sich am Freitag, 22. Juni, im Gemeindehaus der Erlöserkirche. Alle Ortsteiltreffen beginnen um 19 Uhr.